Ingenieure ohne Grenzen

www.ingenieure-ohne-grenzen.org

Jahresbericht 2008

zur Mitgliederversammlung 07. Juni 2009

Inhalt

3 Über Ingenieure ohne Grenzen e.V. (aktuell)
5 Projektgebiete 2008
6 Vereinsstruktur zum Jahresende 2008
7 Regionalgruppen
8 Projekte 2008
Kenia, Zisternenbau Laikipia
Tansania, Zisternenbau in der Region Kagera
Ruanda, Vunga Brückenbau
Panama, Zisternenbau (Dez. 08 bis Jan. 09)
10 Erkundungen
Tansania, Erkundungsreise Kagera (Phase 1)
Erkundung in Tadschikistan
10 Evaluationen
Tansania, Evaluation
11 Freiwillige in Projekten 2008
12 Bundesweite Lehrgänge und Workshops
12 Veranstaltungen
13 Finanzen
15 Ausblick 2009
Projekte 2009
16 Impressum

Über Ingenieure ohne Grenzen e.V. (aktuell)

Vorstand

Jojakim Sames (1. Vorsitzender)
Email: jojakim.sames@ingenieure-ohne-grenzen.org
Matthias Widmayer (2. Vorsitzender)
Email: matthias.widmayer@ingenieure-ohne-grenzen.org
Angelika Sames (Kassenwart)
Email: sekretariat@ingenieure-ohne-grenzen.org
Sebastian Schoeller (Schriftführer)
Email: sebastian.schoeller@ingenieure-ohne-grenzen.org

Weitere ordentliche Mitglieder

Marko Faber
Fadhil Kanje Ali
Esther Lakenbrink
Olaf Mestermann
Sandra Rausch
Hans-Joachim Sames
Catrin Thievent
Janina Wehrenberg-Mestermann

Geschäftsführung

Geschäftsführer
Andreas Feldmann
Email: andreas.feldmann@ingenieure-ohne-grenzen.org
Danzigerstraße 52
10435 Berlin
Telefon: +49 (0)30 / 50578281

Sekretariat

Angelika Sames
Email: sekretariat@ingenieure-ohne-grenzen.org

Mitgliederbetreuung:
Susanne Lenk
Email: susanne.lenk@ingenieure-ohne-grenzen.org

Projektleitung:
Ralf Knoche
Email: ralf.knoche@ingenieure-ohne-grenzen.org

Internetbetreuung:
Jürnjakob Dugge
Email: juernjakob.dugge@ingenieure-ohne-grenzen.org

Projektanträge BMZ:
Viet Duc Tran
Email: viet.duc.tran@ingenieure-ohne-grenzen.org

Über den Verein Ingenieure ohne Grenzen e.V.

Die Hilfsorganisation Ingenieure ohne Grenzen e.V. (www.ingenieure-ohne-grenzen.org) wurde 2003 von neun Ingenieuren und einem Volkswirt gegründet und ist als gemeinnützig anerkannt. Ihre satzungsgemäßen Aufgaben sind unter anderem: Ingenieurtechnische Hilfeleistungen, Ausbildung und Forschung im Rahmen der Entwicklungshilfe und Entwicklungszusammenarbeit.

Die Initialzündung kam von einem Diplomingenieur, der durch seine berufliche Arbeit für das Technische Hilfswerk und die Vereinten Nationen zunehmend mit den Problemen anderer Länder konfrontiert wurde. Vor allem in den Bereichen Wasserversorgung und Infrastruktur sind immer wieder Lösungen zu entwickeln, die ingenieurtechnisches Know-How erfordern.

Projekte, die von den verschiedenen Regionalgruppen durchgeführt werden, sind bspw. Planungen und Errichtungen von Solarthermie- und Photovoltaikanlagen, Zisternen, Brücken, Grundwasserdämmen und Biogasanlagen. Bisherige Zielländer sind z.B. Äthiopien, Chile, Kenia, Panama, Ruanda, Sierra Leone, und Tansania.

Die Gruppe der aktiven Mitglieder setzt sich sowohl aus Studierenden und Doktoranden der verschiedensten Fachrichtungen zusammen, als auch aus berufserfahrenen Ingenieuren unterschiedlicher Disziplinen.

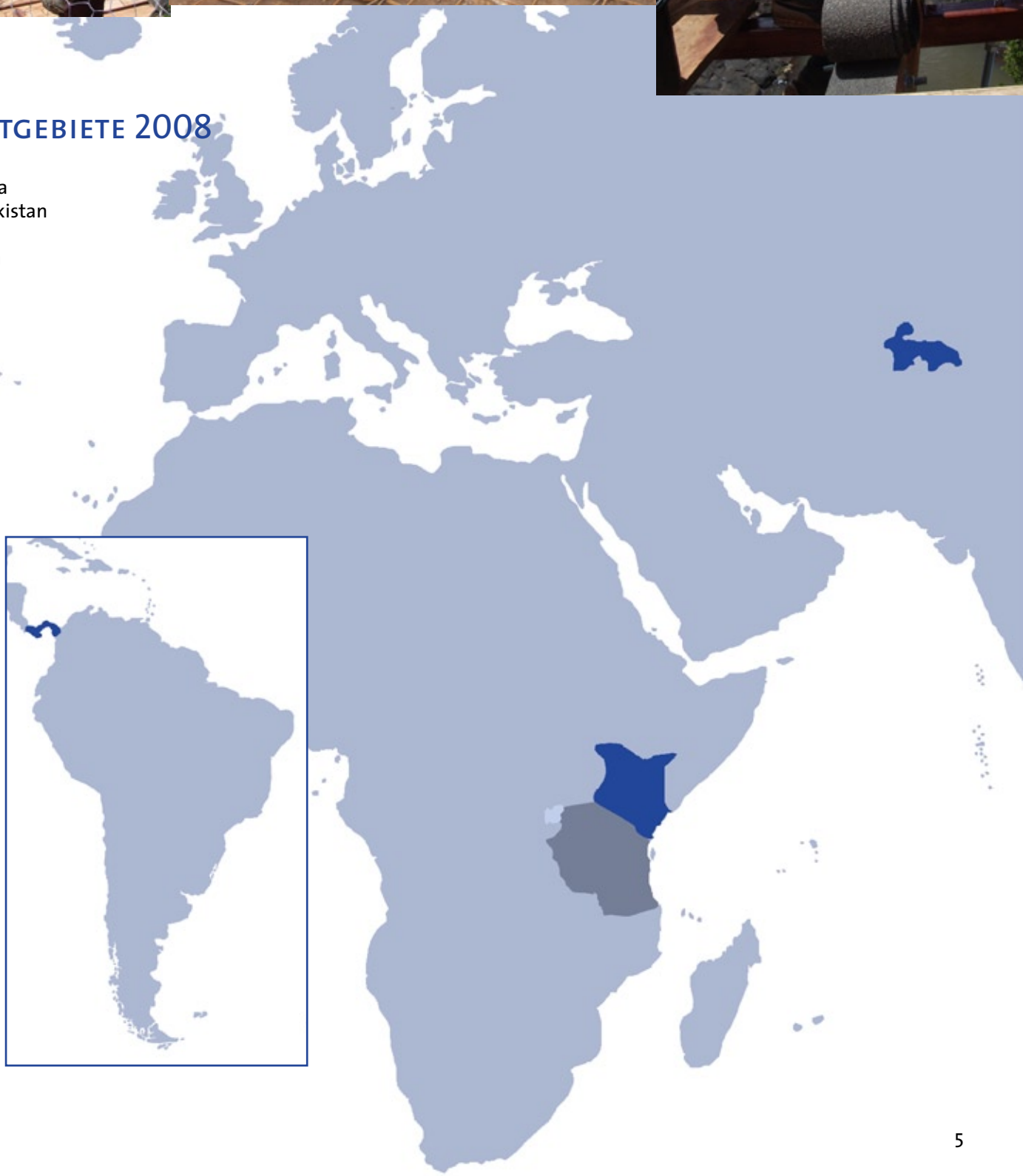
Fördermitglieder mit gestaffelten Jahresbeträgen können Studenten / Schüler, Erwerbstätige, Familien / Paare sowie juristische Personen werden. Darüber hinaus ist der Verein zur Finanzierung seiner Projekte auf Spenden von Privatpersonen, öffentlichen Einrichtungen und Firmen angewiesen.

Zur Erweiterung des Know-How im Bereich der praktischen Entwicklungshilfe und eventuellen Vorbereitung auf einen Auslandseinsatz finden auch regelmäßige jährliche Lehrgänge statt.

Ingenieure ohne Grenzen Deutschland ist eingetragen im Internationalen Netzwerk von „Ingenieure ohne Grenzen international“ (EWB-international.org).

Projektgebiete 2008

Tansania
Tadschikistan
Kenia
Panama
Ruanda



Vereinsstruktur zum Jahresende 2008

Mitgliederzahl und Gruppen

Mitglieder: 338
Regionalgruppen: 11

Die Jahreshauptversammlung fand am 28. September 2008. Beginn der Veranstaltung: ca. 14:30 Uhr,
Ende: ca. 16:25 Uhr, Ort: Technisches Hilfswerk (THW), Molkereistrasse 7, 35039 Marburg

Folgende Personen wurden neu gewählt:

1. Vorsitzende:
Jojakim Sames wurde zur Wahl des 1. Vorsitzenden vorgeschlagen. Es wurde einstimmig zugestimmt. Er nahm die Wahl an.

2. Vorsitzende:
Mathias Widmayer wurde zur Wahl des 2. Vorsitzenden vorgeschlagen. Es wurde einstimmig zugestimmt. Er nahm die Wahl an.

Schriftführer:
Janina Wehrenberg-Mestermann trat aus privaten Gründen als Schriftführer zurück. Sebastian Schoeller wurde als neuer Schriftführer vorgeschlagen. Es wurde einstimmig zugestimmt. Er nahm die Wahl an.

Abstimmung über geplante Satzungsänderung

Zur Mitgliederversammlung wurde vom Vorstand unter Angabe der vorläufigen Tagesordnung mindestens vier Wochen vor dem Termin per E-Mail eingeladen. Vereinsmitglieder, die keine E-Mail Anschrift hatten, wurden schriftlich per Post eingeladen. Es wurde über die Satzungsänderung abgestimmt. Es wurde einstimmig zugestimmt.

Die Geschäftsführung des Vereins wurde in 2008 weiter ausgebaut. Diese umfasst nun die folgenden Aufgaben:

- Koordination der verschiedenen Tätigkeitsfelder von Ingenieure ohne Grenzen vor allem der Projekt-, Öffentlichkeits- und Fundraisingarbeit
- Verwaltung der Mitglieder
- Konzeptionen zur Verwirklichung der Satzungszwecke
- Berichts-, Kontroll- und Rechnungswesen
- Bereitstellung erforderlicher Arbeitshilfen für Vorstand und Mitglieder

Neu in 2008

Gründung des ersten Arbeitskreises von Ingenieure ohne Grenzen e.V.: Arbeitskreis erneuerbare Energien & dezentrale Energieversorgung (AKEEDE)

Web: www.ingenieure-ohne-grenzen.org/Regionalgruppen-Arbeitskreise/Arbeitskreis-erneuerbare-Energien-dezentrale-Energieversorgung

Email: akeede@ingenieure-ohne-grenzen.org

Regionalgruppen

Ende 2008 bestehen von Ingenieure ohne Grenzen e.V. Regionalgruppen in:

Hamburg
www.ingenieure-ohne-grenzen.org/
Regionalgruppen-Arbeitskreise/Hamburg
Email: ingog@tu-harburg.de

Hannover
www.ingenieure-ohne-grenzen.org/
Regionalgruppen-Arbeitskreise/Hannover
Email: yvonne.schneider83@yahoo.de

Berlin
www.ingenieure-ohne-grenzen.org/
Regionalgruppen-Arbeitskreise/Berlin
Email:
berlin@ingenieure-ohne-grenzen.org

Münster
www.ingenieure-ohne-grenzen.org/
Regionalgruppen-Arbeitskreise/Muenster
Email: muenster@ingenieure-ohne-grenzen.org

Bochum
www.ingenieure-ohne-grenzen.org/
Regionalgruppen-Arbeitskreise/Bochum

Darmstadt
www.ingenieure-ohne-grenzen.org/
Regionalgruppen-Arbeitskreise/darmstadt
Email: darmstadt@ingenieure-ohne-grenzen.org

Aachen
www.ingenieure-ohne-grenzen.org/
Regionalgruppen-Arbeitskreise/Aachen
Email: aachen@ingenieure-ohne-grenzen.org

Nordbayern
www.ingenieure-ohne-grenzen.org/
Regionalgruppen-Arbeitskreise/Nordbayern
Email: florian.lipfert@ingenieure-ohne-grenzen.org

Stuttgart
www.ingenieure-ohne-grenzen.org/
Regionalgruppen-Arbeitskreise/stuttgart
Email: stuttgart@ingenieure-ohne-grenzen.org

München
www.ingenieure-ohne-grenzen.org/
Regionalgruppen-Arbeitskreise/muenchen
Email: muenchen@ingenieure-ohne-grenzen.org

Freiburg
www.ingenieure-ohne-grenzen.org/
Regionalgruppen-Arbeitskreise/Freiburg
Email: thore.oltersdorf@ewb-germany.org

Projekte 2008

Kenia, Zisternenbau Laikipia

Der Bau von 10 Zisternen konnte erfolgreich zusammen mit unserem lokalen Partner One World Construction Company (OWCC) abgeschlossen werden. Die Zisternen wurden vertraglich an bereits bestehende Nutzergruppen vergeben. Eine Nutzergruppe besteht aus ca. 10 bis 20 Mitgliedern (zumeist Frauen), wobei jedes Mitglied eine Familie repräsentiert. Die Benutzergruppen wurden größtenteils vor 10 – 15 Jahren mit dem Ziel des gemeinschaftlichen Baus von Zisternen gegründet. Aktivitäten der Gruppen fanden bisher nur statt, wenn von Hilfsorganisationen Spendengelder zur Verfügung gestellt wurden.

Im Vorfeld des Projektes wurde eine Vorerkundung im Rahmen eines anderen Projektes durchgeführt. Es wurde ein Bedarf an Zisternen festgestellt. Spendengelder mehrerer Spender wurden zusammengetragen und mit der Partnerorganisation der Projektumfang und die zu unterstützenden Benutzergruppen festgelegt.

Tansania, Zisternenbau in der Region Kagera

In Tansania in der Region Karagwe wurden im Jahr 2008 in zwei Bauphasen insgesamt 13 Wassertanks gebaut. Über diese Tanks werden ca. 400 Menschen mit Wasser versorgt. Außerdem wurden gemeinsam mit kenianischen Facharbeitern fünf tansanische Facharbeiter im Bau von Zisternen fort- und zwei tansanische Schüler ausgebildet.

Die angepasste Bauweise wurde im Rahmen einer zweiten Bauphase gemeinsam mit unserer Partnerorganisation Mavuno weiterentwickelt, um z.B. Korrosionserscheinungen an der Bewehrung der Dachkonstruktion an der Innenseite zu verhindern. Zusätzlich zu den Bauarbeiten und der Ausbildung wurden umfangreiche Wasseranalysen, welche die Bauweise bestätigen, und eine Evaluation zur weiteren Projektentwicklung ausgeführt und Familien im Umgang mit Zisternen und Wasserqualität geschult. Zu diesem Zweck wurde auch eine englisch- und swahilisprachige, bebilderte Anleitung zum Umgang mit einer Zisterne ausgearbeitet. Aktuell läuft die Planung einer weiteren Projektphase mit einer längeren Laufzeit und einer größeren Anzahl von Zisternen.

Auch in Zukunft führen wir viele Projekt durch, um notleidenden Menschen zu helfen, und Ihnen die Aussicht auf eine bessere Zukunft zu geben. Hierzu zählen Wasserprojekte in Afrika und Zentralasien sowie weitere Brückenbauprojekte.
Eine Übersicht über die aktuellen Projekte von Ingenieure ohne Grenzen e.V. finden Sie unter:

www.ingenieure-ohne-grenzen.org.

Ruanda, Vunga Brückenbau

Beginn: 14.07.08, Ende: 28.10.08, Dauer: 3,5 Monate
Das Projekt umfasste den Bau eine Spannbandbrücke, mit allen dazu erforderlichen Gewerken.

Das ländliche Ruanda wird von unzähligen Flussläufen und Schluchten durchzogen. Sämtliche Besorgungen und auch Krankentransporte werden von der Landbevölkerung zu Fuß erledigt. An dem Standort Vunga wurden als Behelfsbrücke einige Baumstämme über den Fluss gelegt, um ein Passieren zu ermöglichen. An Markttagen ist der Ortstark frequentiert und bei dem entstehenden Gedränge fallen regelmäßig Menschen in den vorbeifliessenden Mukungwa Fluss. Um dieser Problematik zu begegnen wurde gemeinsam mit dem Bürgermeister beschlossen, an diesem Standort eine neue Fußgängerbrücke zu errichten.

Mit der Fertigstellung der Spannbandbrücke konnte nahe der Ortschaft Vunga ein weiterer Beitrag zu Entwicklung der Infrastruktur im ländlichen Ruanda geleistet werden. Wie der Bürgermeister in seiner Eröffnungsrede darstellte, gilt es im Anschluss das fertig gestellte Bauwerk durch eine sachgerechte Wartung auch in Stand zu halten. Deswegen wurde schon während der Bauphase darauf geachtet, lokales Personal in dem Einbau des Belags sowie der Hänger zu schulen. Die drei hierin ausgebildeten Arbeiter wurden während der Einweihungsfeierlichkeiten vom Bürgermeister als Verantwortliche für die Wartung der Brücke bestimmt.

Panama, Zisternenbau (Dez. 08 bis Jan. 09)

In Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation Puente del Mundo („Brücke der Welt“) wurden zwei Zisternen zur Wasserversorgung in der Gemeinde Potrero de Olla im Südwesten Panamas gebaut.

In der kleinen Gemeinde gibt es weder eine Strom-, noch eine Wasserversorgung. Insbesondere das Fehlen einer lokalen Wasserversorgung hat erhebliche negative Auswirkungen auf die Lebensweise der Dorfbewohner. Sie müssen mehrmals täglich aus weit entfernten Quellen Wasser holen. Diese Arbeit wird größtenteils von Kindern erledigt und zur Regenzeit sind die unbefestigten Wege nur sehr schwer passierbar. Der beschwerliche und zeitaufwendige Prozess des Wasserholens ist ein entscheidendes Hindernis für die persönliche und wirtschaftliche Entfaltung der Bewohner. Mit diesem Problem ist die Dorfgemeinschaft an unsere Partnerorganisation Puente del Mundo e.V. herangetreten. Die Gemeindemitglieder engagieren sich intensiv an der Vorbereitung und Planung. Unser gemeinsames Ziel ist es, eine nachhaltige Wasserversorgung herzustellen. Bei der Auswahl einer geeigneten Technologie ist daher entscheidend, dass sowohl Bau als auch Wartung durch die Dorfbewohner durchgeführt werden können. Das beinhaltet die Verfügbarkeit benötigter Materialien bzw. Ersatzteile und eine einfache, aber solide Bauweise.

Aus den sich derzeit bietenden Möglichkeiten zur Wassergewinnung fiel die Wahl daher auf die Nutzung von Regenwasser durch Zisternen. Diese Technologie der Wasserversorgung hat sich in vielen Regionen erfolgreich bewährt. Sie ist kostengünstig und vergleichsweise wartungsarm. Das Regenwasser wird in den großen Behältern langfristig gespeichert, wodurch die Wasserversorgung der Bevölkerung während der Trockenzeit gewährleistet wird.

Erkundungen

Tansania, Erkundungsreise Kagera (Phase 1)

Ziel der ersten Phase des Projektes war es, zunächst im Rahmen der Machbarkeitsstudie die Potenziale und Realisierungsmöglichkeiten von Kleinst-Biogasanlagen in der Region Kagera zu untersuchen. Um diese abschätzen zu können, und aussagekräftige Ergebnisse zu erhalten, wurde eine zweimonatige Erkundungsreise zu unserer Partnerorganisation Mavuno Project in die Region Kagera durchgeführt. Neben einer Informationsveranstaltung zum Thema Biogas wurden bereits bestehende Anlagen besichtigt und evaluiert.

Die Ergebnisse mündeten in die aktuelle Phase 2 – den Aufbau von Testanlagen in Deutschland. Ziele sind die Implementierung der Ergebnisse in zukünftige Projekte und der Aufbau von Biogasanlagen in bedürftigen Regionen.

Erkundung in Tadschikistan

Vom Juli bis Oktober 2008 erkundete eine Mitarbeiterin von Ingenieure ohne Grenzen mögliche Brückenbauprojekte in Tadschikistan. Absicht des neunwöchigen Aufenthaltes in Tadschikistan war es, einen Überblick über bestehende Brückenbauten in ländlichen Regionen des Landes zu gewinnen, die grundsätzlichen Problematiken zu evaluieren und notwendige Maßnahmen zu definieren. Gleichzeitig sollten potenzielle Standorte für Brückenneubauten untersucht werden.

Im Sommer 2009 soll aus den Ergebnissen der Erkundung eine kleine Brücke mit einer Spannweite von ca. 8 m realisiert werden. Dieses Projekt soll dazu dienen, Erfahrung im Land zu sammeln und eine Kooperationen aufzubauen.

Evaluationen

Tansania, Evaluation

Anlass der Evaluation war das Gemeinschaftsprojekt der NGO Mavuno, die ansässig in der Projektregion ist, und Ingenieure ohne Grenzen e.V.

Bei dem Projektumfang handelt es sich um den Bau von insgesamt 200 Zisternen. Seit Ende 2006 befand sich die Projektidee in der Planungsphase. Seit Februar 2008 werden die ersten Zisternen in Tansania, der Region Kagera, dem Distrikt Karagwe realisiert. Beide beteiligten Organisationen beschlossen nach dem Bauende der ersten vier Zisternen, vor der Fortsetzung des Projektes, eine Kurzevaluation durchzuführen.

Da diese Zisternen nach einer für diese Region, neuartigen Bauweise errichtet wurden, war das Ziel der Evaluation die Zisternen auf ihre Tauglichkeit für die Region und mögliche Mängel zu prüfen. Zum einen durch Gespräche mit den Besitzern, zum anderen durch Wasserproben zur Überprüfung der Wasserqualität und zuletzt zur Dokumentation des Zustandes der Zisternen. Durch Fotos sollten der Zustand und ggf. aufgetretene Mängel begutachtet werden. Aus den so gewonnenen Daten sollen zudem Verbesserungsansätze für die Zukunft entwickelt werden, um das Projekt möglichst erfolgreich abzuschließen. Darüber hinaus dient die Evaluation auch zur besseren Transparenz der unterschiedlichen Arbeitsweisen der beiden beteiligten Organisationen und dem Einblick in die Durchführung des Projektes. Im August 2008 begann die 2. Bauphase fast zeitgleich mit der Erhebung der Daten für die Evaluation.

Vom August bis Oktober wurden die benötigten Daten gesammelt, welche in die weitere Projektarbeit vor Ort einfließen.

Freiwillige in Projekten 2008

Phillip Becker
Carola Bettinger
Arne Buss
Marko Faber
Sotiria Friligkou-Saygin
Tina Kühnel
Kira Mörtl
Kadir Osterhage
Jan Reher
Daniel Rüegg
Kurt Saygin
Moritz Scharnke
Joachim Schneider
Sebastian Schoeller
Tilmann Straub
Tran, Viet Duc
Loretta von der Tann

Phillip Becker

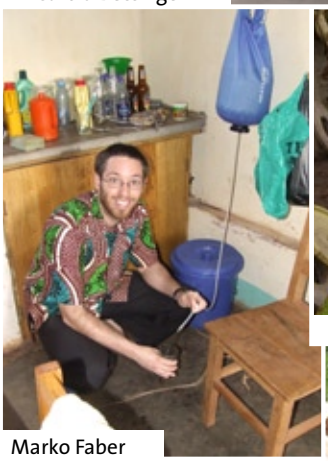
Moritz Scharnke

Arne Buss

Tran, Viet Duc

Carola Bettinger

Daniel Rüegg


Marko Faber

Tina Kühnel

Joachim Schneider und Kadir Osterhage

Sebastian Schoeller

Jan Reher

Bundesweite Lehrgänge und Workshops

Erster Projektdurchführungslehrgang im Rahmen des alljährlichen Lehrgangs / Mitgliederversammlung am 27. September 2008

In Zukunft wird Ingenieure ohne Grenzen Weiterbildung in der erfolgreichen Projektdurchführung für seine Mitglieder und an Entwicklungszusammenarbeit interessierten Menschen anbieten.

Der erste Projektdurchführungslehrgang 2009, vom 20. – 22. März 2009 in München, wurde sehr erfolgreich durch die dortige Regionalgruppe organisiert. Ein weiterer Projektdurchführungslehrgang ist, vom 09. – 11. Oktober 2009 in Münster, geplant.

Veranstaltungen

Neben den bundesweit durchgeführten Lehrgängen wurden viele lokale Veranstaltungen von unseren Regionalgruppen durchgeführt. Informationen dazu finden Sie direkt unter:
www.ingenieure-ohne-grenzen.org/
Regionalgruppen-Arbeitskreise

Zwei Beispiele:

Berlin:
Wasser für Afrika – Filmvorführung des aktuellen Projektes
Das Projekt „Wassertanks für Tansania“ der Berliner Regionalgruppe von Ingenieure ohne Grenzen ging Mitte Februar in die erste Projektphase über. Derzeit sind drei Mitglieder des Vereins in Tansania, um mit Hilfe von Spendengeldern die ersten vier Regenwasserzisternen zu installieren. Diese Zisternen sollen den Menschen in der Region Kagera auch während der Trockenzeit ausreichend Wasser liefern. In der ersten Projektphase wurde ein Film erstellt, der die Arbeit vor Ort dokumentieren sollte.

Im April 2008 fand dazu in der Humboldt Universität eine Filmvorführung statt. Unter anderen war auch der tansanische Botschafter anwesend.

Hamburg:
Vorlesungsreihe: „low tech, high efficiency“ – Ingenieure in der Entwicklungshilfe
In mehreren Veranstaltungen an der Technische Universität Hamburg-Harburg wurden Aspekte der ingenieurmäßigen Entwicklungszusammenarbeit anhand konkreter Projekte vorgestellt.

Finanzen

Ingenieure ohne Grenzen helfen mit ihrem ingenieurtechnischen Wissen überall dort, wo das Fehlen grundlegender Infrastruktur Not verursacht und Chancen auf weitere Entwicklung hemmt.

Unsere Projekte haben stets das Ziel, direkt zu helfen, und die Lebenssituation der Menschen nachhaltig zu verbessern.

Der Verein Ingenieure ohne Grenzen arbeitet innerhalb seiner Projekte grundsätzlich mit Partnern vor Ort zusammen, um Wissenstransfer und Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

Wir sind für unsere Arbeit auf die Unterstützung durch Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen. Ein Großteil der finanziellen Zuwendungen kommen von privater Seite. Dies gewährleistet Unabhängigkeit und effizientes Arbeiten.

Die Tätigkeit von Ingenieure ohne Grenzen ist ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig.

Absetzbarkeit von Spenden

Mitgliedsbeiträge, Förderbeiträge und Spenden an Ingenieure ohne Grenzen e.V. sind steuerlich absetzbar. Wir sind durch Bescheid des Finanzamtes Marburg vom 08.12.2008 Steuernummer StNr. 031 250 58912, als ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen anerkannt.

Auszug aus Satzung:

§2 Ziele und Aufgaben des Vereins

1. Ziel des Vereins ist die Hilfe für notleidende Menschen und Tiere. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch die Organisation und Durchführung von Notfalleinsätzen in bedürftigen Gebieten, sowie durch Projekte in der Entwicklungshilfe und Entwicklungszusammenarbeit, insbesondere im Rahmen ingenieurtechnischer Hilfeleistung und Ausbildung.

2. Zur Erreichung des Satzungszweckes wird der Verein insbesondere auf folgenden Gebieten tätig:

- in der Nothilfe durch: Katastrophenschutz, Notwasserversorgung, Beschaffung von Notunterkünften, Lebensmitteln, Medikamenten, etc., Feststellung der vorhandenen Wasserqualität und Herausgabe von Handlungsempfehlungen an die Betroffenen, sowie Mithilfe bei Planung und Bau von Infrastrukturobjekten

- in der Entwicklungshilfe / Entwicklungszusammenarbeit durch: Planung und Bau von Infrastrukturobjekten, wie z.B. Versorgungssystemen (Wasser und Energie), Unterkünften, Wegen, Brücken, etc., Schulung und Ausbildung der Betroffenen (Hilfe zur Selbsthilfe.), Ländliche Entwicklung

- in der Entwicklung und Erforschung für die Entwicklungshilfe relevanter Techniken, Anlagen und Bauwerke

- Schulung und Beratung im Bereich des Ingenieurwesens

Die Finanzierung des Satzungszweckes erfolgt durch die Sammlung von Spenden, öffentlichen Fördermitteln, sowie durch die Erträge der im Rahmen von § 58 Nr. 6 und Nr. 7 Abgabeordnung festgelegten Vereinsmittel.

Gesamteinnahmen 2008
119.859,85 Euro

Davon:

Privatspenden und Mitgliedsbeiträge
106.211,25 Euro

Mittel aus Zuschuss des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
12.000,00 Euro

Einnahmen durch durchgeführte Workshops und Verkauf von T-Shirts
1.473,00 Euro

Zinserträge
175,00 Euro

Projektgebundene Spenden
69.464,57 Euro

Projektbezogene Spenden kommen nur dem jeweiligen unterstützten Projekt zugute. Nur ein geringer Teil der für das Projekt aufgewandten Mittel (Fördermittel, Sponsorengelder, Eigenleistungen von Ingenieure ohne Grenzen) fällt für Verwaltungskosten an. Diese sind als nicht direkt zurechenbare Kosten zu verstehen, welche aber trotzdem durch die Durchführung der Projekte entstehen. Je nach Projekt kalkulieren wir intern momentan mit einem Verwaltungskostenanteil von 4-5%.

Ungebundene Spenden
27.731,00 Euro

Ungebundene Spenden ermöglichen uns, flexibler zu helfen, und auch Projekte durchzuführen die in der öffentlichen Wahrnehmung nicht ausreichend bedacht wurden. Nicht immer wird für ein sinnvolles und notwendiges Projekt in der gegebenen Zeit ausreichend projektgebunden gespendet. Spender, die projektungebunden spenden, unterstützen alle unsere Projekte und machen auch diese möglich!

Gesamtausgaben 2008
Die Verwendung von Spendengeldern durch Ingenieure ohne Grenzen e.V. sind nach den Kriterien des BMZ dargestellt.

Im Jahr 2008 haben wir erfolgreich ein Projekt nach den Kriterien des BMZ genehmigt bekommen und streben dies auch 2009 an. Nach den Förderrichtlinien kann ein privater Träger vom BMZ nur gefördert werden, wenn seine Verwaltungskosten in einem angemessenen Verhältnis zu den Einnahmen stehen. Als Nachweis hierfür kann das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI)dienen. Andernfalls müssen „wenigstens 80 % der jährlichen Einnahmen nachweislich zur Verbesserung der Situation benachteiligter Bevölkerungsgruppen“ in Entwicklungsländern verwendet werden. Informationen hierzu auch unter:

www.paritaet.org/bengo/3/index.htm

Ausgaben für Projekte
59.995,00 Euro

Im Jahr 2008 wurde für Projekte gespendet, deren Projektlaufzeit über den Jahreswechsel hinaus ging.. Daher wurde ein Teil der Einnahmen aus 2008 erst in 2009 verwendet.

Ausgaben für Werbung
2.093,00 Euro

Verwaltung (inklusive Lohnkosten, Steuern und Versicherungen, Kosten der Buchführung und sonstigen Kosten):
5.006,87 Euro

Der Anteil der Kosten für die Verwaltung war im Jahr 2008 sehr gering. Ingenieure ohne Grenzen e.V. verwendet seine Mittel zweckgerichtet. Mittel für Verwaltung und Werbung werden aufgewendet, wenn diese zur Verfolgung der satzungsgemäßen Ziele von Ingenieure ohne Grenzen e.V. notwendig sind.

Ausblick 2009

Projekte 2009

Bitte informieren Sie sich auch unter:
www.ingenieure-ohne-grenzen.org/Projekte/Aktuelle-Projekte

Projekte in Durchführung

- Trinkwasserversorgung durch Zisternenbau in Panama
- Wasserversorgung durch Grundwasserdamm in Äthiopien
- Solarstromanlage für Geburtshaus in Sierra Leone
- Biogasanlage in Samoa

Geplante Projekte

- Zisternenbau Kenia
- Solarenergie für Wohnhäuser in Chile
- Solarenergie in Indien
- Biogasanlage in Tansania
- Solarenergie in Sierra Leone
- Biogasanlage in San Salvador

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber.
Ingenieure ohne Grenzen e.V.

Redaktion:Andreas Feldmann
Grafik: Tine Breuer

Anschrift

Vereinssitz

Ingenieure ohne Grenzen e.V.
Grüner Weg 11
35041 Marburg
Germany

Telefon: +49 (0)6421 / 31611
Fax: +49 (0)6421 / 34963
Email: info@ingenieure-ohne-grenzen.org

Büro Berlin

Danzigerstraße 52
10435 Berlin

Telefon: +49 (0)30 / 50578281
Email: andreas.feldmann@ingenieure-ohne-grenzen.org
Web: www.ingenieure-ohne-grenzen.org

Bankverbindung

Ingenieure ohne Grenzen e.V.
1030 333 337
Sparkasse Marburg Biedenkopf
BLZ 533 500 00

Ingenieure
ohne Grenzen